

POLIZEI **AKTIV**

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

Nr.
51

AUSGABE
— 3/2016



Die Gunst der Stunde!

In der Politik soll man weniger versuchen, neue Gelegenheiten zu schaffen, als die sich bietenden zu nutzen. Dieses Zitat von Walther Rathenau richte ich an die politisch Verantwortlichen im BM.I



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel	
Die Gunst der Stunde	3
Populismus ohne Ende?	
Beitrag von Josef RESCH	4
„Neue Arbeitsplätze durch Stärkung der Wirtschaft“	
.....	5
Das Glaskinn lässt grüßen	
Beitrag von Hermann GREYLINGER	6
Der Beach Cop Cup 2016 in Bad Radkersburg	
Beitrag von Josef RESCH	8
RECHT betrachtet !	
.....	9
Triathlon-Landesmeisterschaften 2016	
Beitrag von Jürgen ROTH , Gerald WALZL	10
Sicherer Schulweg	
Diese Tipps sollen dir helfen!	12
ICH GELOBE!	
Grundausbildungslehrgänge für den fremden- und grenzpolizeilichen Bereich aufgenommen und angelobt	14
Tag der Bundespolizei	
Beitrag von Harald SPECKMOSER	16
Badminton-Extrem-Meisterschaft der PI Kärntner Straße	
Beitrag von Josef EGGER	18
Stärkung und Förderung der Gesundheit in der Polizeiinspektion	
Beitrag von Manfred BERHOFER	20
Stocksportler beenden Sommersaison – und sind heiß auf Eis	
Beitrag von Rudi AMON	22
Klubwandertag der FSG-Polizisten Hartberg-Fürstenfeld	
Beitrag von Sepp GRUBER	23

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 21.09.2016
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Josef RESCH,
Peter KREUZTHALER, Walter HASPL,
BZS Steiermark, PSV Graz, LPSV
Steiermark, LPD Steiermark

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Die Gunst der Stunde

„Was uns als eine schwere Prüfung erscheint, erweist sich oft als Segen“ hat einmal Oskar Wilde gesagt.

Kaum ein anderes Sprichwort passt für die Situation des österreichischen Bundesheeres besser, als dieses. Insbesondere aus heutiger Sicht, fast 4 Jahre nach der Volksabstimmung über die Beibehaltung Wehrpflicht in Österreich.

Die augenscheinlichen Umsetzungen im Verteidigungsressort unter BM Hans Peter DOSKOZIL lassen uns seitens der Exekutive oftmals ein wenig wehmütig zum Bundesheer und den Aktivitäten der Verantwortlichen blicken, vor allem, weil auch wir im Innenressort diese Chance hatten. Der ehemalige Landespolizeidirektor hat die Chance mit seinem Team in seinem Ressort genützt.

Rückblick

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde die westliche Welt und im besonderen Österreich und Deutschland von einem nicht (?) vorhersehbaren Flüchtlingsstrom getroffen, wobei über die Vorhersehbarkeit dieser Völkerwanderung – und nichts anderes ist das meiner Meinung nach – sicherlich diskutiert werden kann. Tausende Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten strömten in Richtung Westeuropa und vor allem in Richtung Deutschland. Nachdem die Zahl die Erwartungen der Politik wohl wesentlich überschritten und die öffentliche Meinung sich mehr und mehr gegen diese ‚unkontrollierten‘ Wanderung richtete, wurden Maßnahmen gesetzt, um alles in überschaubare Richtungen zu lenken und der Bevölkerung das Gefühl zu geben, dass mit dieser Völkerwanderung nicht jegliche Art von Kriminalität einhergeht.

Nur bis zu diesem Zeitpunkt waren gerade die Polizistinnen und Polizisten Österreichs in einem Maß gefordert, dass es in dieser Form noch nicht gegeben hat. Im Zusammenwirken mit dem österreichischen Bundesheer erfolgte die Sicherung der Grenzen, die Versorgung, Unterbringung und der Transport der Flüchtenden. Und mit jedem Einsatztag schlug die Stimmung der Bevölkerung immer mehr um und stieg die Unterstützung der Öffentlichkeit für die Exekutive und das Bundesheer.

Und in Zukunft?

Nachdem der Menschenstrom an den verschiedenen Grenzen gestoppt wurde, ein Abkommen mit der Türkei diesen sogar für die Zukunft in regelbare Bahnen lenken sollte, arbeitete sowohl die Verantwortlichen im BM.I als auch im Verteidigungsministerium an Szenarien zur Bewältigung der wieder erwarteten zunehmenden Ströme an Flüchtenden. Das Bundesheer rüstete sowohl technisch als auch personell auf und regelmäßig hört man von Entscheidungen, die das Heer insgesamt stärken, die Akzeptanz in der Öffentlichkeit erhöhen und manchmal auch den Eindruck erwecken, das Bundesheer ist eine zusätzliche Polizei.

Auch im Innenministerium arbeitete man an Lösungen und errichtete das sog. „Grenzmanagement“. Die mahnenden Forderungen vor allem der FSG-Personalvertreter und Gewerkschafter nach Personal wurden mit der Einführung der Grenzpolizisten (VB/S-FBG) nunmehr wahrgenommen und die ersten Ausbildungskurse wurden inzwischen ausgemustert. Junge Frauen und Männer, deren Ziel es war, Polizistin oder Polizist zu werden, nutzen diese Aufnahmemöglichkeit und die Kurzausbildung, um ihren Berufswunsch näher zu kommen.

Abgesehen von diesen Maßnahmen fehlen mir jedoch die gleiche Energie und das Ergreifen der Chance für das Ressort und seine Mitarbeiter, Positives über eine neue Ausbildungsform innerhalb der Polizei zu bewirken. Überziehschutzwesten, die auf der ganzen Welt im Einsatz sind müssen vor der Anschaffung monatelang erprobt werden. Die Forderung nach Aufstockung des Budgets habe ich bis jetzt nicht gehört und die Anpassung der Wertigkeit des Polizeiberufes an die Anforderungen – auch in besoldungsrechtlicher Form – wird nicht einmal angedacht.

Ohne Neid habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Verantwortlichen beim Bundesheer mit BM DOSKOZIL an der Spitze erkannt haben, dass man eine Chance, die sich auch aus einer Krise ergibt, einfach nutzen muss. Im Innenressort hat man die Gunst der Stunde offensichtlich nicht in diesem Umfang erkannt.

Deshalb richte ich die Worte von Walther Rathenau (ein ermordeter deutscher Politiker, 1867 – 1922) an die politisch Verantwortlichen im BM.I:

In der Politik soll man weniger versuchen, neue Gelegenheiten zu schaffen, als die sich bietenden zu nutzen.

Nutzen Sie diese Chancen, nutzen Sie die Gunst der Stunde für das Innenressort, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – für die Polizistinnen und Polizisten auf der Straße.

– Markus KÖPPEL
FSG Graz



Populismus ohne Ende?

Es dürfte einzigartig in Europa sein, dass angeblich so Freie Gewerkschafter in der Exekutive zum Austritt aus der eigenen Standesvertretung aufrufen und als Draufgabe auch noch zum Beitritt zu einer lustigen Aktionsgemeinschaft auffordern, die keinerlei Legitimation hat, etwa Gehälter oder andere dienstrechtliche Angelegenheiten zu verhandeln.

In meinen bisherigen Beiträgen für die **POLIZEIAKTIV** habe ich mich grundsätzlich sachlichen Themen des polizeilichen Alltags gewidmet und den Fokus nicht auf Aussagen anderer Fraktionen oder Funktionäre gerichtet. Die kürzlich initiierte Aufforderung an Polizeischüler, den über dem Mitgliedsbeitrag für Lehrlinge (1,10.- € mtl) gelegenen Beitrag einfach von der GÖD zurückzufordern, ist für mich aber Populismus in Reinkultur.

Populismus und die echte Chronologie

Um diesen Populismus zu verdeutlichen, darf ich in einigen Sätzen die Hintergründe und die Chronologie dieser Forderung erläutern.

Im Juli 2015 wurde in einem Urteil des Bundesfinanzgerichtes festgehalten, dass die polizeiliche Grundausbildung für Schüler und Schülerinnen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres unter die Bestimmungen des „FLAG“ (Familienlastenausgleichsgesetz) zu subsumieren ist. Für den betroffenen Personenkreis eröffnete diese Entscheidung die Möglichkeit, bis zu 5 Jahren rückwirkend die zustehende Familienbeihilfe einzufordern. Für viele Schülerinnen und Schüler auf alle Fälle eine sensationelle Entscheidung und ein schönes finanzielles Zubrot.

Auf Basis dieser Entscheidung nahm ich im Februar 2016 den Hinweis eines Schülers im BZS Steiermark auf, auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Toptickets für Öffentliche Verkehrsmittel,

wie es Lehrlingen und Schülern zur Verfügung steht, zu prüfen.

Ein reger Mailverkehr mit dem zuständigen Ministerium war die Folge und natürlich auch einige administrative Hürden zu überwinden. Und wenn die Mühlen der Verwaltung auch langsam mahlen, die Mühe lohnt sich letztendlich.

Am 17. Juni 2016 erhielt ich vom BM für Familien und Jugend die offizielle Mitteilung, dass dem Antrag stattgegeben wird. Den Schülerinnen und Schülern in den BZS wird die Inanspruchnahme der Lehrlingsfreifahrt ab sofort ermöglicht, da die polizeiliche Grundausbildung die Kriterien eines anerkannten Lehrverhältnisses nach dem FLAG 1967 erfüllt.

Trotz dieser tollen Errungenschaft wäre es aber fatal, unsere Grundausbildung gänzlich einem Lehrverhältnis gleichzusetzen. Zum einen gibt es den Lehrberuf Polizist bzw. Polizistin nicht und zum anderen könnte auch der Dienstgeber darauf reagieren und unseren VB/S während der Ausbildung nur noch eine Lehrlingsentschädigung bezahlen.

Aber sei es wie es sei.

Auf alle Fälle sind für mich sowohl das Erkenntnis des Bundesfinanzgerichtes als auch die Entscheidung des BMFJ äußerst positiv zu sehen und bringen vielen Schülerinnen und Schülern große finanzielle Vorteile. Und jetzt stellt sich die Frage, war es der Neid, an diesen Errungenschaften nicht mitgewirkt zu haben oder doch nur der bekannte Hang zum Populismus, der unsere Freunde aus einer bestimmten Ecke dazu bewogen hat, plötzlich den Gewerkschaftsbeitrag der Polizeischüler zu instrumentalisieren.

Im Wissen dass allein mit dem Bildungsförderungsbeitrag idH von 75,- Euro, der ihnen nach Abschluss der Dienstprüfung zusteht, fast ein ganzer Jahresnetto- ▶



Freiheiten samt privater Anreizmöglichkeiten zum Verbund-Netzticket Folgendes mit:

Nach vorgenanntem Erkenntnis des BFG erfüllt die Grundausbildung für den Exekutivdienst-Polizeigrundausbildung die Kriterien eines anerkannten Lehrverhältnisses im Sinne von § 5 Abs. 1 lit b des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967.

Diese Auszubildenden sind damit bei Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen



Schreiben des BMFJ

„Neue Arbeitsplätze durch Stärkung der Wirtschaft“

„Neue Arbeitsplätze durch Stärkung der Wirtschaft“ – dieses Motto haben der für Regionalentwicklung zuständige SPÖ-Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer und SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz ausgegeben.

In einem ersten Schritt gibt es für den Standort Steiermark zwölf Millionen Euro für Betriebsansiedelungen.

30 Millionen Quadratmeter für Industrie- und Gewerbeflächen in allen steirischen Regionen wurden in einem ersten Schritt zur Verfügung gestellt – für die Entwicklung dieser Flächen gibt es aus dem Ressort von LH-Stv. Schickhofer jetzt zwölf Millionen Euro. Ohnehin zeige die wirtschaftliche Entwicklung in der Steiermark laut Schickhofer nach oben: „Im Gegensatz zu den meisten österreichischen Bundesländern sinkt bei uns in der Steiermark die Arbeitslosigkeit. Erst unlängst war der Baustart für das Zentrum am Berg in Eisenerz, Europas modernstem Forschungszentrum seiner Art, und im Almenland konnten wir mit der Klima- und Elektromobilitäts-offensive



„Steiermark weiter stärken und Arbeitsplätze schaffen“: LH-Stv. Michael Schickhofer (rechts) und SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz. (Foto: SPÖ_Landtagsklub/Chris Zenz)

starten. Darüber hinaus haben wir auch in der westlichen Obersteiermark rund um Spielberg wieder steigende Bevölkerungszahlen.“

Und SPÖ-Klubobmann Schwarz ergänzt: „Klar ist außerdem, dass alle aufgerufen sind, an der weiteren Stärkung der Steiermark mitzuarbeiten. Wir freuen

▶ betrag rückerstattet wird. Und zwar unabhängig davon, ab dem ersten Tag der Mitgliedschaft nicht nur Anspruch auf vollen Rechtsschutz, sondern auf die gesamte Leistungspalette der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst zu haben.

Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen!

Ich habe bis heute noch keine Kollegin und keinen Kollegen, die oder der sich mit einem Anliegen an mich gewandt hat, danach gefragt, ob er bei der Gewerkschaft ist oder nicht. Und ich werde es auch

weiterhin nicht tun. Ich mache die soziale und fachliche Kompetenz auch nicht davon abhängig, ob jemand Mitglied der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst ist oder nicht. Das ist und bleibt die Entscheidung jeder/jedes Einzelnen.

Es dürfte einzigartig in Europa sein, dass angeblich so Freie Gewerkschafter in der Exekutive zum Austritt aus der eigenen Standesvertretung aufrufen und als Draufgabe auch noch zum Beitritt zu einer lustigen Aktionsgemeinschaft auffordern, die keinerlei Legitimation hat, etwa Gehälter oder andere dienstrechtliche

uns über jeden konstruktiven Vorschlag, damit wir in unserem Land so viele neue Jobs wie nur möglich schaffen können!“



Angelegenheiten zu verhandeln. Denn dazu hat sie keine Legitimation!

Würden Teile anderer Fachgewerkschaften so agieren, würde vermutlich die ganze Nation den Kopf schütteln.

Das meint aus tiefster Überzeugung Euer

– Josef RESCH
Vorsitzender der FSG Steiermark



Das Glaskinn lässt grüßen

Der Begriff des „Glaskinns“ hat seinen Ursprung im Boxsport. Kämpfer mit Glaskinn sind jene, die vielleicht gut austeilen können, aber bei denen eben das Kinn aus Glas ist und bei der leichtesten Berührung K.o. und wehleidig in die Knie gehen. Wenn man sich gewisse Kräfte und deren Formulierungen, sowohl in der Politik als auch in der Gewerkschaft anschaut, fällt einem sofort dieser Begriff ein.

Werte Kolleginnen und Kollegen!

„Der Lebensstandard in Österreich ist heute besser denn je. Dennoch plagen uns Ängste und Sorgen, wie es weitergeht. Arbeitslosigkeit und Zuwanderung sind jene Themen, vor denen die Mehrheit am meisten Angst hat“ (Politologe Filzmaier – kein Sozialdemokrat – in der Krone v. 11.9.2016). Die Sorgen sind berechtigt, warum kommt es aber dazu, dass über Horrorszenarien berichtet und Unwahrheiten, die noch mehr Angst machen, verbreitet werden? Politik mit Gerüchten und Falschmeldungen hat seit Haider Methode, obwohl es eigentlich Aufgabe der Politik wäre, Lösungen anzubieten. Davon wollen Rechtspopulisten aber natürlich nichts wissen, sie gießen weiter Öl ins Feuer, um ihr Klientel zu bedienen und um vielleicht auch andere zu „bekehren“. Das ist ihr Kerngeschäft, sich eben jener Themen zu bedienen, von denen man meint, damit die breite Öffentlichkeit vereinnahmen zu können. Dabei schreckt man auch davon nicht zurück, internationale Thematik und innerpolitischen Streit zu vermischen. Längst hat es sich etabliert, mit falschen Anschuldigungen Politik zu machen. Das beginnt bei gezielten Sticheleien und Beleidigungen des politischen Gegners, der höchsten Würdenträger der katholischen Kirche und verschiedensten

Hilfsorganisationen, wie sie vor allem beim „politischen Aschermittwoch“ der Blauen stattfinden.

Man kennt ganz einfach keine Skrupel, vermeintliche Gegner oder Andersdenkende mit Schmutzkübeln zu überschütten. Gibt es jedoch eine auf Daten und Fakten beruhende Story gerade über diese Populisten, erfolgt sofort das Wehklagen und die Wehleidigkeit ist fast am eigenen Leib zu spüren (O-Ton Ha-Tse nach einer solchen Story auf facebook: „Wenn man glaubt, es geht nicht mehr tiefer und schmutziger, dann wird die nächste Schmutzkübelkampagne ausgepackt“). Die Blauen hängen offenbar sehr an ihrer selbst auferlegten Opferrolle. Das tut richtig weh, das Glaskinn lässt grüßen! Ein jüngstes Beispiel für die Verbreitung von Unwahrheiten ist die fingierte Geschichte in einem sozialen Medium über einen „Sozialschein für einen einmaligen kostenlosen Bordellbesuch für Asylwerber“ (siehe Faksimile).

Wie weit muss man schon gesunken sein, um so etwas zu lancieren?

Allgemeine politische Diskussion:

Die Politik und deren Akteure auf der Regierungsseite, gerade in Zeiten wie

diesen, erweisen sich keinen guten Dienst, wenn sie Realitäten ignorieren und auf ideologischen Irrwegen wandeln. Bringt sich die eine Seite mit einer Meinung ein, folgt sofort der Gegenschlag. So schlug Kanzler Kern vor, die öffentlichen Investitionen anzukurbeln und sprach sich gegen die aktuelle Sparwut aus. Die Antwort des Vizekanzlers: „Es ist leider ein alt-linker Irrglaube, dass Staatsgelder auf Pump automatisch alle Probleme lösen“. Jetzt stellt sich für mich die Frage: „Die Staaten Europas werden überwiegend von rechten und rechtsliberalen Regierungen geführt. Wir haben in Österreich seit 16 Jahren einen schwarzen Wirtschafts- und Finanzminister. Österreich hat Schulden wie nie. Warum ist es dazu gekommen, wer trägt die Verantwortung“? Anstatt Dinge zuerst intern zu besprechen, wird sofort die mediale Keule geschwungen, schließlich muss man sich ja intern festigen und die Schulterklopfer zufriedenstellen.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Der erstarkende Rechtspopulismus, die „Verhöhnungsästhetik“ der Rechten, die Macht der Konzerne und Lobbyisten und die Gewalt der Sozialen Netze sind eine große Herausforderung, gerade auch für die Gewerkschaften. Wir stehen für Inhalte und engagieren uns, weil wir in einer Gesellschaft leben wollen, in ▶

▶ der es gerecht zugeht. Wir wollen eine Gesellschaft, in der ein Miteinander statt ein Gegeneinander herrscht. Wir setzen nicht auf Destruktion (Zerstörung), nein, für uns zählen soziale Gerechtigkeit, zumutbare Arbeitsbedingungen und die entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen, damit ihr euren wahrlich nicht leichten Dienst leisten könnt.

Wir sind eure kompetenten Ansprechpartner, wir sind die Menschen, mit denen ihr eure Anliegen besprechen könnt, die Verständnis zeigen und konstruktive Lösungen anbieten. Wo Gewerkschaft draufsteht, sind Menschen drin!

In diesem Sinne wünsche ich euch einen schönen Herbst,

mit gewerkschaftlichen Grüßen,

– Hermann GREYLINGER
Vorsitzender-Stv. der
Polizeigewerkschaft



Faksimile

MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz, unter 050 350-43000, auf wienersaetdtische.at oder facebook.com/wienersaetdtische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP



Beach Cop Cup 2016 in Bad Radkersburg

Nicht Klagenfurt, sondern Bad Radkersburg war vom 6. bis 8. September 2016 das Mekka des Beachvolleyball-Sports.

Der LPSV und die Landespolizeidirektion Steiermark luden an diesen Tagen österreichweit Vertreter der Einsatzorganisationen zum heurigen Beach Cop Cup in die Parktherme Bad Radkersburg. Eingebettet in dieses sportliche Event, das sowohl sportlich als auch gesellschaftlich die Verbindung zu anderen Einsatzorganisationen festigen und erweitern sollte, waren auch die Steirischen Landesmeisterschaften im Beachvolleyball und am 7.9.2016 der Tag der Bundespolizei auf dem Hauptplatz von Bad Radkersburg.

Nicht ganz zufällig hatte man für diesen großen Tag der Exekutive Bad Radkersburg gewählt. War die Stadt doch fast genau vor einem Jahr einer der Hotspots in der damaligen Flüchtlingskrise. Die gemeinsame Bewältigung dieser Krise war daher für die Verantwortlichen in BM.I und LPD auch Anlass genug, um mit dem Tag der Bundespolizei ein offizielles Danke an

die Verantwortlichen der Stadtgemeinde und an Angehörige des Österreichischen Bundesheeres auszusprechen.

Aber auch auf dem sportlichen Sektor wurde den 37 teilnehmenden Mannschaften einiges geboten. Hauptverantwortlich war dafür das umtriebige Mitglied des ÖA-Teams, Grlnsp Hannes WONISCH, der ein sensationelles Rahmenprogramm auf die Beine stellte. So etwa schon am Ende des ersten Spieltages die **Chill out Party** in der Parktherme und als kleinen Höhepunkt die **PlayersNight** im Zehnerhaus als Abschluss der K.O.-Phase am zweiten Turniertag. Für Superstimmung sorgte die Life-Musik der Gruppe „Mia-Söwa“

Den Stellenwert des Turniers unterstrich am Finaltag aber auch die Vielzahl an Ehrengästen, die sich im VIP-Zelt zu einem willkommenen Smalltalk trafen und in den Finalpaarungen schließlich Beachvolleyball vom Feinsten geboten bekamen. Unter ihnen Landespolizeidirektor Mag. Josef KLAMMINGER, LPD-Stv. HR Mag. Alexander GAISCH, Obst Franz-Kurt GRABENHOFER des BM.I-Abt. II/1/b, BFA-Regionaldirektor Mag. Gerald ORTNER,

Bürgermeister Heinrich SCHMIDLECHNER aus Bad Radkersburg, der Präsident des Steirischen Volleyballverbandes Uwe STARK und natürlich auch die Funktionäre des Bezirkspolizeikommandos Südoststeiermark.

Ein Highlight war natürlich die Exhibition zwischen den beiden österreichischen Volleyballteams Thomas KUNERT und Christoph DRESSLER, die Nummer 2 der österreichischen Beachvolleyballszene, die in einem Zweierbewerb gegen die zwei besten Polizei-Volleyballer antraten.

Höchst professionell natürlich auch die Moderation durch Ingo GRUBER, einem bekannten Gesicht der Klagenfurter Volleyballszene, und dem Beachvolleyball-Urgestein Oliver STAMM, inzwischen schon Stammgast bei den Turnieren in Bad Radkersburg.

Hannes WONISCH, der schon für die Organisation Enormes geleistet hatte, stellte so nebenbei auch auf dem sportlichen Sektor seinen Mann.

Gemeinsam mit seinen drei Mitstreitern holte er sich im Team „Styria United“ den Steirischen Landesmeistertitel.

Seine Mannschaft musste sich auch im Beach Cop Cup-Finale nur dem Wiener Team „Jailhouse-Bloc“ geschlagen geben, die als Sieger des Turniers hervorgingen. Ich hatte auch persönlich die Gelegenheit, den Finalspielen und der Siegerehrung beizuwohnen und darf dem Organisationsteam rund um Hannes WONISCH gratulieren.

Der Beach Cop Cup 2016 war ein „Event der Spitzenklasse“!

– Josef RESCH



Voller Einsatz

RECHT betrachtet !

Im Rahmen der Dienstrechts-Novelle 2016 (BGBl. I Nr. 64/2016) konnte für die Exekutive eine wesentliche Verbesserung in gebührenrechtlicher Sicht erreicht werden:

Anerkennung von akuten psychischen Belastungsreaktionen – nebengebührenrechtliche Gleichstellung mit Dienstverhinderungen aufgrund eines Dienstunfalls § 15 Abs. 5 und 5a GehG:

Zeiträume einer Dienstverhinderung aufgrund einer akuten psychischen

Belastungsreaktion im Zusammenhang mit einem außergewöhnlichen Ereignis im Zuge der Dienstaufübung führen zu keinem Ruhen der pauschalierten Nebengebühren.

Zur Prüfung des Gesundheitszustandes ist eine von der Dienstbehörde angeordnete ärztliche Untersuchung vorgesehen.



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung

Das Ergebnis der Beachvolleyball-Landesmeisterschaft 2016:

- 1. Styria United** (Hannes WONISCH, Karlheinz ZADRAVEC, Hannes POSCH, Heimo ZEBRAKOVSKY)
- 2. The Hightowers** (Elias GUMHOLD, Patrick BRAND, Christoph FUCHS, Lukas POSCH, Christian HAFNER)
- 3. Just for Fun** (Manuela SCHAUSINGER, Sandra PILZ, Bernhard PILZ, Christopher LANE)

Das Gesamtergebnis zum Beach Cop Cup 2016:

- 1. Jailhouse-Bloc** (Wien/NÖ)
- 2. Styria United** (Steiermark)
- 3. Saunaclub** (NÖ)
- 4. SPAR FRISCHE Bäcker** (Steiermark)

Triathlon- Landesmeisterschaften 2016

Thomas HASENBACHER und Stefanie GÖSCHL sind die Landesmeister im Polizeidreikampf 2016

Die Organisatoren Jürgen ROTH und Gerald WALZL hatten mit dem 15. September 2016 wieder einen super Termin für die diesjährigen Landesmeisterschaften im Polizeidreikampf gewählt. Bei perfekten Witterungsbedingungen konnte in einer Schottergrube im Nahbereich der Therme Aqualux in Fohnsdorf der Schießbewerb, Präzision auf 25 Meter Entfernung mit 4 Serien zu je 5 Schuss in 30 Sekunden, durchgeführt werden. Die Bestleistung im Schießen erreichte wie im Vorjahr mit 189 Ringen Christian SCHÖBER, DHI Nord, gefolgt von Thomas AUER, PI Judenburg, und Manuel KOZA, PI St Ruprecht an der Raab, mit jeweils 185 Ringen. Knapp dahinter erzielte Thomas HASENBACHER, PI Kapfenberg, mit 183 Ringen eine gute Ausgangsposition für die LM.

Die Damen waren mit knapp unter 150 Ringen nicht so nervenstark, Stefanie



Voller Einsatz im Becken

GÖSCHL, Melanie ZOTTER und Brigitte NIKO legten damit die Rangordnung für die Damenklasse fest.

Das Sportbecken in der Therme Aqualux war für den anschließenden 300 Meter-Schwimmbewerb bestens temperiert. Herausragend war die Schwimmzeit des

stellvertretenden BPK Murtal, Johann HOHL, mit 03:43 min. Dieser Zeit am Nächsten kam Werner LESKY der PI Stainz mit 04:13 min. Die fünf direkten Konkurrenten für den Landesmeistertitel im Polizeidreikampf schwammen 04:57 min, Oliver HOCHSTRASSER und Thomas AUER, 05:10 min, Oliver BREITENBERGER, 05:15 min, Thomas HASENBACHER und 05:30 min Manuel KOZA.

Aufgrund der Schieß- und Schwimmleistung waren die 5 Teilnehmer beim abschließenden 3000 Meter-Laufbewerb nur knapp über 1 Minute getrennt. Es blieb daher spannend bis zum Zieleinlauf. Der Laufbewerb, der in der Gundersenmethode gestartet wurde, sollte erst den diesjährigen Landesmeister bringen.

Die 5 Sportler schenken sich beim Laufen wirklich nichts. Auch die Tatsache, dass die Sonne die Luft bereits auf knapp 24 Grad erwärmt hatte, erfreute alle Sportler/innen. Es waren nur kleine taktische Scharmützel, die am Ende dem diesjährigen Landesmeister Thomas HASENBACHER, Laufzeit 10:51 min, ►



Am Schießstand



► einen Vorsprung von 13 Sekunden auf Oliver HOCHSTRASSER, Laufzeit 10:34 min, und 39 Sekunden vor dem Vorjahressieger Manuel KOZA, Laufzeit 11:19 min, einbrachten. Oliver BREITENBERGER lief mit einer Laufzeit von 11:43 min nur knapp an der magischen 3000 Punkte Marke vorbei, konnte seine AK 50 jedoch souverän gewinnen.

Bei den Damen ließ sich Stefanie GÖSCHL aufgrund ihrer super Schieß- und Schwimmleistung von 05:09 min den Sieg vor ihrer Konkurrentin Melanie ZOTTER und Brigitte NIKO nicht mehr nehmen.

Somit standen mit **Thomas HASENBACHER, PI Kapfenberg,** und **Stefanie GÖSCHL, PI Karlsruherstraße,** die Landesmeister im Polizeidreikampf 2016 fest.

Die in der Steiermark ausgetragene Mannschaftswertung, wo jeweils ein Teilnehmer pro Disziplin gewertet wird, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. 5 Staffeln kämpften um den Sieg, wobei sich die Favoriten aus dem **Murtal mit Franz VOLK, Johann HOHL und Helmut SCHMUCK** klar vor der Staffel aus Deutschlandsberg und Murau durchsetzten.

Die Siegerehrung fand im GH Postwirt in Fohnsdorf statt.

Alle Sportler wurden wieder von Theresa und Erwin WINDHABER und ihrem Team kulinarisch verwöhnt.

Hptm Johann HOHL bedankte sich im Namen der LPD Steiermark und des LPSV Steiermark bei allen Funktionären für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und gratulierte allen Sportler zu den erbrachten Leistungen.



Auf der Laufstrecke

Jürgen ROTH und Gerald WALZL bedankten sich bei allen Sportlerinnen und Sportlern, die schon über viele Jahre dem USPE-Dreikampf die Treue halten, fürs Kommen. Es waren doch 22 Einzelstarter und 5 Staffeln am Start. Besonders Dank galt der finanziellen Unterstützung durch VÖB Eccher, Raiffeisenbank Fohnsdorf, Trafik Hannes KNEFZ und der Gemeinde Fohnsdorf in Zusammenarbeit mit der Therme Aqualux.

Ohne diese wäre eine Durchführung einer derartigen Sportveranstaltung gar nicht möglich.

Auf ein Wiedersehen in der Therme Aqualux im September 2017 freuen sich

– Jürgen ROTH, Gerald WALZL und das Funktionärsteam



Das Organisationsteam und die Siegerln

Sicherer Schulweg

Diese Tipps sollen dir helfen!

Ich suche mit meinen Eltern einen sicheren Schulweg. Das muss nicht immer der kürzeste, sondern sollte der ungefährlichste sein! Ich halte diesen Schulweg auch immer ein und nehme keine Abkürzung, denn die könnte gefährlich sein!

Wenn wir einen sicheren Schulweg gefunden haben, gehen wir gemeinsam den Weg mehrmals bereits vor Schulbeginn ab! So fühle ich mich viel sicherer, weil mir meine Eltern immer Tipps geben! Wir machen das auch auf dem Weg zum Spielplatz, zum Einkaufen und zu meinen Freunden.



Einmal ist ein Mann neben mir bei einer roten Ampel über die Straße gegangen. Ich habe zu meinen Eltern gesagt, dass das verboten und gefährlich ist. Sie haben mich dafür gelobt, dass ich so gut aufpasse. Erwachsene sollten immer Vorbild sein!

Ich packe meine Schultasche immer schon am Vortag, damit ich in der Früh genug Zeit habe und nicht in die Schule oder zum Bus laufen muss, sondern mich auf den Schulweg konzentrieren

kann und nicht unachtsam werde! In die Schultasche kommen nur die Bücher und Hefte, die ich für meinen Schultag auch wirklich brauche. Ich nehme nicht immer die ganz volle Schultasche mit, denn die ist schwer.

Im Herbst und Winter ist es draußen oft noch neblig und dunkel, wenn ich in die Schule gehen muss. Meine Eltern haben mir bunte Anhänger und Sticker für mein Gewand und meine

Schultasche gekauft. Damit bin ich für die AutofahrerInnen viel früher erkennbar und ich fühle mich viel sicherer!

Wenn ich mir einmal nicht sicher bin, wie ich mich am Schulweg hätte verhalten sollen, spreche ich mit meiner Lehrerin/meinem Lehrer darüber und auch mit meinen Eltern zu Hause!

**BEI ROT DA STEH –
BEI GRÜN DA GEH!
BEI GELB GIB ACHT,
SO WIRD'S GEMACHT!!**

Wenn ich bei einer Ampel auf das grüne Licht warte, bleibe ich immer hinter der Gehsteigkante stehen.

Wenn ich meine Schulfreunde auf der anderen Straßenseite sehe, laufe ich nicht einfach hinüber, sondern gehe zu einem Schutzweg oder zu einer Ampel. Aber auch da warte ich, bis sie GRÜN wird und schaue trotzdem immer noch nach links und rechts, ob ein Auto kommt. Wenn ein Auto stehen bleibt, schaue ich immer den/die FahrerIn an, damit ich sicher bin, dass er/sie mich auch gesehen hat. Erst wenn das Auto steht, überquere ich den Schutzweg.

Manchmal bringen mich meine Eltern mit dem Auto in die Schule, dann warte ich, bis sie mir sagen, wann und auf welcher Seite ich aussteigen darf.

Wenn ich zum Bus oder zur Straßenbahn gehe und ich merke, dass diese schon abfahren, laufe ich nicht zwischen parkenden Autos über die Straße!

Ich gehe möglichst mit meinen Schulfreunden in einer Gruppe in die Schule. Da werden wir von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen. Wir spielen aber nicht Abfangen oder andere Spiele, sondern konzentrieren uns auf den Schulweg!

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgänge für den fremden- und grenzpolizeilichen Bereich aufgenommen und angelobt

Am 1.7.2016 wurden in der Aula des BZS Steiermark 25 VB/S-FGB für die exekutivdienstliche Verwendung im fremden- und grenzpolizeilichen Bereich aufgenommen und am 25.07.2016 im Rahmen eines Festaktes angelobt.

Herrn Landespolizeidirektor HR Mag. Josef KLAMMINGER nahm die Angelobung vor und wurde der Festakt von der Polizeimusik Steiermark umrahmt.

Rüdiger BAUER
Felix BREGAR
Jürgen BRUGMAYER
Tobias ENHUBER
Markus FARNLEITNER
Victoria FEISTRITZER
Annamaria FREYTAG
David FRITZ
Mateo GRBIC

Anton GROLLER
Wolfgang GRUBER
Raphael HEIDINGER
Julia KERN
Ing. Jürgen MLEKUS
Tobias MÜHLBACHER
Johanna PAAR
Markus PANZER
Julia PESSL

Thomas PFENNICH
Paul Ewald PROKSCH
Leonie SACKL
Thomas SCHMUCK
Viktoria Daniela SCHNEIDER
Britta WINKLER
Helena ZAGAR



Der GAL St-FGB-16-16

Ebenfalls mit 1.7.2016 wurden 25 VB/S-FGB für diese Ausbildung aufgenommen, wobei die Ausbildung im BZS Traiskirchen erfolgt.

Lisa BRUNNER
Laura Christin FEIERTAG
Mag. Georg FELLNER
BSc. Sara FLADL
Christian GORJUP
Julia GÖSWEINER
Martin HAGEN
Annina HARTL
Maria HIDEN

Ewald HOFMEISTER
Michael Gregor HOJAS
Dominik KLADE
Peter LESKOSK
Thomas MATHÄ
Christoph MOSER
BSc. Thomas NIGL
Martin RAUCHENWALD

Stefan RAU
Lukas REDER
Patrick SCHAUTZ
Martin SCHMID
Floria SCHWAIGER
Heidi STOCKER
Jasmin WEBER
Tobias WEISMEIER



Der GAL St-FGB-25-16

Am 1.9.2016 erfolgte die Aufnahme von 49 VB/S-FGB für die exekutivdienstliche Verwendung im fremden- und grenzpolizeilichen Bereich aufgenommen und am 09.09.2016 im Rahmen eines Festaktes in der Aula des BZS Steiermark durch Hrn. LPD-Stv. HR. Mag. Alexander GAISCH angelobt.

Die musikalische Umrahmung gestaltete die Polizeimusik Steiermark

Stefan AMTMANN
Ing. Patrick BUCHEGGER
Gernot DURITSCH
Emmanuel EBNER
Claudia FEIEL
Matthias GUGI
Marcel HERNACH
Stefan HOMMA
Christoph KICKEL

Dominik LACKNER
Manuel LUKAS
Cornelia MAUERHOFER
Stefan MENZEL
Ing. Andreas PICHLER
Manuel RAIMINIUS
Christopher RAUTER
Johannes REICHT
MBa. Helfried SCHROTTER

Meng. Mitra TROP
Alexander UITZ
Matthias UNGER
Elisabeth WINKLER
Sabri YORGUN
Jörg ZELATIN



Der GAL St-FGB-26-16

Philipp BAJZEK
Matthias DOBAJ
Stefan GOLLNER
Günther GSCHEIDER
Lisa HIRZBAUER
Sonja HÖLZL
Matthias HÖRZER
Thomas KLEINSCHUSTER
Eva-Maria KORBER

Kristina LAMBAUER
David LINDBICHLER
Filip NENADIC
Alexander ONUK
Julia RENHART
Mario RIEGERBAUER
Klaus SCHOBER
Maria SCHOSTER
Selina SCHREINER

Nina SCHWAB
Matthias STEINSCHERER
Nadja STOISER
Horst TRAUSSNIGG
Marita WINDISCH
Thomas ZINNER
Alexandra ZLATNI

Das Team der **FSG Steiermark** gratuliert auf diesem Wege zur Aufnahme in die Polizei und wünscht euch alles Gute für die Ausbildung im Bildungszentrum für die Sicherheitsexekutive Steiermark und Traiskirchen.



KLUB DER EXEKUTIVE
Steiermark



Tag der Bundespolizei

Bei herrlichem Spätsommerwetter fand am 07.09.2016 der Tag der Bundespolizei in Bad Radkersburg statt.

Neben zahlreichen Ehrengästen, darunter der Bundesminister f. Inneres Mag. Wolfgang SOBOTKA und dem steirischen Landeshauptmann Hermann SCHÜTZENHÖFER, fanden sich auch zahlreiche Besucher bei dieser Veranstaltung ein. Der Tag war von der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der Landespolizeidirektion für Steiermark perfekt organisiert.

Die Polizeimusik Steiermark verlieh dieser Veranstaltung eine sehr schöne Umrahmung. Dazu gab es auch noch Vorführungen der EKO-Cobra sowie der Diensthundestaffel. Der Stand der Kinderpolizei wurde vor allem von den kleinsten Besuchern sehr gut angenommen und den Kindern konnte mit den Geschenken eine große Freude gemacht werden. Sehr interessant fanden die Kinder die Blaulichtmotorräder der Landesverkehrsabteilung für Steiermark, denn sie durften sich auf die Motorräder hinaufsetzen und auch das Blaulicht einschalten.

Selbst Erwachsene waren an den Motorrädern sehr interessiert und konnten Insiderinformationen von unserem LVA-Urgestein Willi DIRNBERGER erhalten.

Alles in allem war es ein perfekter Tag, an dem die Bevölkerung hautnah am Leben des Polizeidienstes teilnehmen konnte



BM SOBOTKA mit FSG-PV SPECKMOSER inmitten von Kolleginnen und Kollegen

und es war eine schöne Werbung für die steirische Polizei im Speziellen.

– Harald SPECKMOSER



KLUB DER EXEKUTIVE
Graz



8010 Graz
Keesgasse 3
Telefon: 05/0310-100
Telefax: 05/0310-144
E-Mail: voeb1@aon.at
Homepage: www.voeb-eccher.at

Ihre VÖB-Mitarbeiter im Exekutivbereich:

Josef FELGITSCHER 0664/103 47 35	Johann HAMMER 0664/358 71 98	Robert HUBER 0664/337 90 39	Franz PAUGER 0664/811 34 97
Johann PICHLER 0664/21 82 062	Ernst SCHAUSINGER 0664/412 97 10	Kurt SENGWEIN 0664/811 34 42	Heinz SCHMID 0676/4101310
Norbert ECCHER 0664/350 32 55	Christian KUPFER 0664/170 12 49	Edwin BAUMANN 0664/514 50 25	Herr Bodensteiner 0650/52 72 843

GESUNDHEITS-

Kranken-Gruppenversicherung für EXEKUTIVE

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Familienangehörigen die Möglichkeit zum Einstieg in die Sonderklasse-Gruppenversicherung zu einmaligen Sonderkonditionen anbieten zu können!

Krankengeldversicherung Tarif KXU 28

Verdienstentgang für Kollegen auch für 50 + ab dem 28. Tag bei VÖB möglich

Ihre Vorteile im Überblick:

- Sonderklasse – Kostendeckung in Steiermark, Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und Osttirol
- Sonderklasse nach Unfall – Kostendeckung Österreich
- Freie Arztwahl!
- **Begünstigter Gruppentarif – stark ermäßigte Prämien!!!**
- Ihr Partner/Ihre Partnerin und Ihre Kinder können ebenfalls zum begünstigten Gruppentarif mitversichert werden
- Keine Veränderung des Gruppenrabattes bei Pensionierung

Kaufpreisersatzdeckung

Im Falle von **Totalschaden** oder **Diebstahl** ihres nicht älter als 4 Jahre alten Wagens wird die **Lücke** zwischen dem Kaufpreis des Fahrzeugs und dem Wiederbeschaffungspreis bzw. der Leistung aus der **Vollkasko** gedeckt.

Strom und Gas – sauber und günstig ist einfach die richtige Entscheidung.

Ebenfalls exklusiv bei VÖB!

E-Mail: voeb1@aon.at, Tel. 05/0310-116, Fr. Renate Eccher

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen

GRAZ Tel. 05/0310-100 voeb1@aon.at	BRUCK/MUR Tel. 05/0310-280 voeb.bruck@aon.at	LEOBEN Tel. 05/0310-240 voeb-leoben@aon.at	GRATKORN Tel. 05/0310-300 vag-gratkorn@voeb-eccher.at
HEILIGENKREUZ/Waasen Tel. 05/0310-270 e.paier@voeb-eccher.at	JUDENBURG Tel. 05/0310-220 roberthuber@aon.at	LIEZEN Tel. 05/0310-260 voeb.liezen@aon.at	PASSAIL Tel. 05/0310-310 office@voebreisinger.at
DEUTSCHLANDSBERG Tel. 05/0310-210 voeb.dl@aon.at	KNITTELFELD Tel. 05/0310-290 voeb.kf@aon.at	MÜRZZUSCHLAG Tel. 05/0310-230 voeb.mz@aon.at	WEIZ Tel. 05/0310-200 voeb.wz@aon.at
FELDBACH Tel. 0 31 52/49 44 sifkovits@gmx.at	LEIBNITZ Tel. 05/0310-250 voeb.lb@aon.at	PLASCH-LIES Gernot Tel. 0664/320 65 42 g.plasch-lies@voeb-eccher.at	PRATH Karl-Heinz Tel. 0664/40 25 157 prath@voeb11.at

Badminton-Extrem-Meisterschaft der PI Kärntner Straße

Am 24.06.2016 wurde der Beachvolleyballplatz der PSV Graz durch die Belegschaft der PI Kärntner Straße (Graz) leicht zweckentfremdet.

Unter der Organisation von **FI TRUMMER** Karin wurde eine PI Kärntner Badminton-Extrem-Meisterschaft abgehalten. Es wurde ein Badminton-Turnier auf Sand, größeren Feld, höheren Netz und unter Einfluss des Windes gespielt.

Nach Zustimmung zur Veranstaltung durch das PI-Kommando meldeten sich 28 PI-Angehörige zur Meisterschaft an. Dies wahrscheinlich auch deshalb, da jeder in seiner Jugend bereits einmal Federball gespielt hat. Unter notarieller Aufsicht wurden durch den PI-Kdt-Stellvertreter, welcher am Wettkampf wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht teilnehmen konnte, die 2er-Teams gelost. Bereits vorher wurde ein Spielplan erstellt und die gelosten Teams im Zuge der Losung eingetragen. Somit war jegliche Manipulation hintangehalten.

Im Zuge der Organisation wurde auch auf das Wohl der Spieler geblickt und bereits im Vorfeld eine Masseuse engagiert. Diese



Spiel

konnte sich über den gesamten Tag nicht über eine Unterbeschäftigung beklagen. Natürlich sorgten wie bereits seit Jahren positiv erprobt auch MIKL Sepp und ZETTING Peter mit deren Gattinnen für das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Zuerst wurden die Gruppenspiele gespielt. Anschließend gab es die Kreuzspiele, sowie die Viertelfinalspele,

welche bereits als KO-Runde gespielt wurden. Nach einem langen Spieltag bei besonders schönen Wetter (34 Grad) und harten Kämpfen standen schlussendlich die **geheimen** Favoriten CI MIEDL (**PI-Kdt**) mit seinem Partner Insp DAMPFHOFER und deren Widersacher BI MÜCKENRÖDER und RI NEUBAUER im Finale. ▶



Schaller in Action



Massage



Die Sieger



Die Siegerehrung

▶ Es konnte natürlich nur einen Gewinner geben. Es gewann der **PI-Kommandant** mit leichter Unterstützung durch seinen groß gewachsenen Helfer.

PLATZ 2
Team BI MÜCKENRÖDER/RI NEUBAUER

PLATZ 3
Team Insp MOSTÖGL/Insp GRATZENBERGER

PLATZ 4
Team GI LÖSCHER/VB/S ROHRER

Ihnen wurden auch von der Spielleitung GI RUCKER die wertvollen gewonnenen Preise überreicht. Hier geht mein Dank an GI RUCKER für die Organisation der Preise und allen anderen kleinen Helferleins für die tatkräftige Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt der Besetzung der PI Eggenberg, die lobenswerter Weise den Dienst während unserer Abwesenheit, in der PI Kärntner Straße übernommen hat.

– Josef **EGGER**

Stärkung und Förderung der Gesundheit in der Polizeiinspektion

Die Polizeiinspektion Friedberg hat sich neben den Polizeiinspektionen Fürstenfeld und Kaindorf entschlossen, in Kooperation mit der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) nun das Projekt der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ in Angriff zu nehmen.

In dem 2-jährigen Projekt werden unter Begleitung und Beratung der BVA Mitarbeiterinnen die verschiedensten Projekte der Gesundheitsförderung (z.B. gesunder Rücken, Tabakentwöhnung, Ernährung und Psyche sowie viele weitere Module) angeboten. Eigene gesundheitsfördernde Projekte durch die Polizeiinspektion selbst, werden von der BVA finanziell großzügig unterstützt.

den Mitarbeiterinnen der BVA, im Beisein des BPKdt. Obstlt. SPITZER durch einen Vortrag vom Allgemeinmediziner Dr. Franz KUNTNER abgerundet. Danach wurden bei einer gesunden Jause die Projekte für die kommenden Jahre besprochen.

Nähere Auskünfte zum Projekt bei

– Manfred BERHOFER

Die KICK OFF Veranstaltung in der PI Friedberg am 02.06.2016 wurde neben



Kick Off in der PI Friedberg



Stocksportler beenden Sommersaison – und sind heiß auf Eis

Vor dem Abschluss der Sommerbewerbe gibt es für die Stocksportler noch folgende Bewerbe auf Sommerbelägen:

27.09.2016	Bezirkscup Graz NW/Vorrunde	Austria-Anlage
01.10.2016	Turnier ESV Forst Thalerhof	Anlage Thalerhof (Forst od. Jung) sowie Kalsdorf
06.10.2016	Bezirkscup Graz NW/Finale	Austria-Anlage
08.10.2016	Turnier ESV Gössendorf	Mehrzweckhalle Gössendorf
03.11.2016	IPA-Landesmeisterschaft	Stocksporthalle Oedt bei Feldbach



Noch auf Sommerbelägen

Wichtige Termine der Wintersaison 2016/17

03.12.2016	Herren – Bezirksmeisterschaft	Eishalle Hart
10.12.2016	Sen.-Ü50 – Gebietsmeisterschaft I	Eishalle Liebenau
17.12.2016	Sen.-Ü50 – Gebietsmeisterschaft II	Eishalle Hart
06.01.2017	Sen.-Ü50 – Kreisklassenmeistersch.	Eishalle Liebenau
14. oder 21.01.17	Herren – Gebietsmeisterschaft I	Eishalle Liebenau
22.01.2017	Sen.-Ü60 – Unterligameisterschaft	Eishalle Liebenau
28.01.2017	Herren – Gebietsmeisterschaft II	Eishalle Liebenau
29.01.2017	Sen.-Ü60 – Unterligafinale	Hausmannstätten
04.02.2017	Sen.-Ü60 – Landesmeisterschaft	Eishalle Liebenau

Stocksportler starten in die Wintersaison 2016/17

Traditionell startet die SSG Polizei/Afritschgarten Graz mit dem Wintercup in der Eishalle in Hausmannstätten in die Wintersaison 2016/17. Unser Team wurde in die Montagsgruppe gelost und startet am 7. November 2016 in der Eishalle in Hausmannstätten in die Eissaison 2016/17. Die weiteren Termine: 14.11., 21.11., 28.11., 05.12. und 12.12.

Wintermeisterschaft: SSG Polizei/Afritschgarten Graz startet als Titelverteidiger

Die erste Eismeisterschaft findet am 3. Dezember 2016, mit der Bezirksmeisterschaft der Herren in der Eishalle Hart statt. Die SSG Polizei/Afritschgarten geht als Titelverteidiger in diese Meisterschaft.

Für das Senioren-Ü50-Team beginnen die Wintermeisterschaften am 10. oder 17. Dezember 2016 mit der Gebietsmeisterschaft I oder II.

– Rudi AMON

Klubwandertag der FSG-Polizisten Hartberg-Fürstenfeld

Am 07.09.2016 fand bei herrlichem Wetter der jährlich wiederkehrende Wandertag des Klub der Exekutive Hartberg-Fürstenfeld in Hartberg statt.

Ausgehend vom Buschenschank POSTL Alois führte die anspruchsvolle Wanderung zum Ringkogel, wo die Kollegen des FSG-Klub Hartberg im

Bereich der Spielstätte eine Labestation aufgebaut hatten und die Teilnehmer mit frisch gestrichenen Broten und gekühlten Getränken versorgten. Danach kehrten die Teilnehmer wieder zum Ausgangspunkt der Buschenschank POSTL zurück.

Die Kollegen des FSG-Klubs Hartberg durften sich über 80 Teilnehmer freuen, darunter der Bezirkshauptmann Mag. Max WIESEHOFER, Bürgermeister Ing. Marcus MARTSCHITSCH, AMS-

Hartberg Geschäftsstellenleiter Herbert PAIERL und zahlreiche Mitarbeiter des BG Fürstenfeld und der BH Hartberg-Fürstenfeld. Selbstverständlich nahmen auch zahlreiche Kollegen der Polizeiinspektionen des Bezirk Hartberg-Fürstenfeld teil, verstärkt von den Kollegen des FA bei der LPD Steiermark, Josef RESCH und Manfred FLICKER und des ZA, Walter HASPL.

– Sepp GRUBER



Die TeilnehmerInnen der Klubwanderung 2016

Helfen, Gemeinschaft, Freunde finden. Wir machen freiwillig mit!

Bezahlte Anzeige



Lena und Sebastian aus Turnau



Jugendgruppe Rotes Kreuz Hartberg

Engagiert Euch in einer der steirischen Einsatzorganisationen – sie brauchen Euch.
Die Menschen im Land ebenso – sie wissen Eure Einsatzbereitschaft hoch zu schätzen.

Eine Liste aller Freiwilligen-Organisationen findet Ihr hier: www.katastrophenschutz.steiermark.at

DIE WICHTIGSTEN NOTRUFNUMMERN

112 Euro-Notruf, 122 Feuerwehr, 130 Landeswarnzentrale, 133 Polizei, 140 Bergrettung, 144 Rettung.



→ Finanzen, Gemeinden,
Regionen und Sicherheit



Neue Herausforderungen brauchen neue Lösungen. Ideen und Konzepte. Mit den Menschen. Für die Menschen. Entwickeln wir sie. Gemeinsam.

**ZUKUNFT
NEU
DENKEN**

MAG. MICHAEL SCHICKHOFER
LANDESHAUPTMANN-STV.